

## **NIEDERSCHRIFT**

über die **12.** Sitzung  
**des Kulturausschusses**  
(XV. Wahlperiode)

### **öffentlicher Teil**

Tag der Sitzung: **11.11.2013**  
Ort der Sitzung: Stadt Grevenbroich  
Sitzungssaal im Bernardushaus  
Am Markt 1  
41515 Grevenbroich  
Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr  
Ende der Sitzung: 19:35 Uhr  
Den Vorsitz führte: Reinhard Rehse

### **Sitzungsteilnehmer:**

#### **• CDU-Fraktion**

1. Frau Irmintrud Berger
  2. Herr Karl-Heinz Ehms
  3. Frau Ute Engels
  4. Herr Helmut Friedrichs
  5. Herr Reiner Geroneit
  6. Frau Marlies Gillmeister
  7. Herr Gerhard Heyner
  8. Herr Willy Lohkamp
  9. Herr Heinz Willi Maassen
  10. Frau Ursel Meis
  11. Herr Peter Otten
  12. Herr Franz-Josef Radmacher
  13. Frau Maria Widdekind
- Vertretung für Herrn Reiner Geroneit ab 18:30 Uhr  
Vertretung für Herrn Ansgar Heveling MdB anwesend bis 18:30 Uhr  
Vertretung für Frau Elisabeth Fittgen  
Vertretung für Frau Sabine Prosch  
Vertretung für Herrn Helmut Kreuz

#### **• SPD-Fraktion**

14. Herr Stephan Ingenhoven
15. Herr Bernd Kehrberg
16. Frau Klara Kral
17. Herr Reinhard Rehse
18. Herr Rainer Schmitz
19. Frau Heidemarie Schreyeck



## INHALTSVERZEICHNIS

Punkt	Inhalt	Seite
1.	Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit.....	4
2.	Verpflichtung sachkundiger Bürger.....	4
3.	Führung durch die Villa Erckens "Museum der Niederrheinischen Seele" in Grevenbroich Vorlage: 40/2791/XV/2013.....	4
4.	Denkmalförderung Villa Erckens "Museum der Niederrheinischen Seele", Am Stadtpark 1, 41515 Grevenbroich Vorlage: 40/2751/XV/2013.....	4
5.	Niederschrift der 9. Sitzung des Medienbeirates am 26.09.2013 Vorlage: 40/2786/XV/2013.....	5
6.	Vorstellung des Projektes SingPause durch die Musikschule Rhein-Kreis Neuss Vorlage: 40/2792/XV/2013.....	5
7.	Archiverweiterungsbau in Dormagen-Zons Vorlage: 40/2822/XV/2013.....	6
8.	Höhe des Friedestrompreises Vorlage: 40/2797/XV/2013.....	8
9.	Projekt "Rheinischer Kultursommer" Vorlage: 40/2798/XV/2013.....	9
10.	Bericht der Stiftung Schloss Dyck Vorlage: 40/2814/XV/2013.....	9
11.	Mitteilungen .....	9
11.1.	Beschilderung des Kulturzentrums Zons Vorlage: 40/2485/XV/2013.....	10
11.2.	Ausstellung "Grimms Märchen und der Jugendstil" im Kreismuseum Zons Vorlage: 40/2783/XV/2013.....	10
11.3.	Schenkung von Frau Elisabeth Sticker (Dormagen) an das Archiv im Rhein-Kreis Neuss Vorlage: 40/2790/XV/2013.....	10
12.	Anfragen .....	11

## **1. Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit**

### **Protokoll:**

Vorsitzender Rehse eröffnete die Sitzung im Museum der Niederrheinischen Seele, Villa Erckens, und begrüßte die Anwesenden. Gegen die Feststellung, dass zur Sitzung ordnungsgemäß eingeladen und der Kulturausschuss beschlussfähig sei, erhob sich kein Widerspruch.

## **2. Verpflichtung sachkundiger Bürger**

### **Protokoll:**

Herr Helmut Friedrichs wurde vom Vorsitzenden Rehse unter Verlesung der Verpflichtungsformel als sachkundiger Bürger verpflichtet.

## **3. Führung durch die Villa Erckens "Museum der Niederrheinischen Seele" in Grevenbroich**

**Vorlage: 40/2791/XV/2013**

### **Protokoll:**

Herr Thomas Wolff, Stadt Grevenbroich, führte die Mitglieder durch das Anfang März 2012 neu eröffnete „Museum der Niederrheinischen Seele“ in der Villa Erckens. Ermöglicht worden seien die Innensanierung und die museale Einrichtung durch Förderungen des Landschaftsverbandes Rheinland, der Stiftung Kulturpflege und Kulturförderung der Sparkasse Neuss, der Stadt Grevenbroich sowie mit Mitteln des Konjunkturpaketes II. Die neue Dauerausstellung in der Villa Erckens eröffne auf rund 370 qm Ausstellungsfläche innovative und amüsante Zugänge zu regionalen Perspektiven. In farbenfrohen Themenräumen und interaktiven Angeboten lte die Ausstellung Mentalitäten und Lebenswelten aus, gehe Menschen und Dingen auf den Grund, zeige ihr Verhältnis zu Sprache, Landschaft, Energie, Essen und Trinken, Religionen, Festen und Arbeit.

Vorsitzender Rehse dankte Herrn Wolff für den informativen Rundgang durch die gelungene Ausstellung und bat die Ausschussmitglieder, die Sitzung im Bernardussaal der Stadt Grevenbroich weiter fortzuführen.

## **4. Denkmalförderung Villa Erckens "Museum der Niederrheinischen Seele", Am Stadtpark 1, 41515 Grevenbroich**

**Vorlage: 40/2751/XV/2013**

### **Protokoll:**

Bürgermeisterin Ursula Kwasny begrüßte die Mitglieder des Kulturausschusses in den Räumlichkeiten der Stadt Grevenbroich, dankte für das Interesse an der Ausstellung im Museum der Niederrheinischen Seele und erklärte, dass das Gebäude eine große Bedeutung im Stadtbild von Grevenbroich habe. Aufgrund der Schäden der Putz- und Stuckfassade sei nach der Innensanierung nun eine Fassadensanierung des historischen Gebäudes zwingend erforderlich. Hierfür seien Kosten von ca. 190.000,- € ver-

anschlagt worden. Einen Teil der notwendigen Mittel werde die Stadt Grevenbroich selbst aufbringen, darüber hinaus seien Spenden akquiriert worden. Frau Kwasny bat darum, dass der Kulturausschuss des Rhein-Kreises Neuss dem Zuschuss in Höhe von 15.000,- € zustimme und wünschte der Sitzung einen guten Verlauf.

Herr Radmacher trug vor, dass im Haushalt 2013 des Rhein-Kreises Neuss Mittel für die Förderung der Fassadensanierung bereitgestellt worden seien, die Bewilligung der Mittel jedoch unter dem Vorbehalt erfolgen sollte, dass die Gesamtfinanzierung der Maßnahme gesichert sei.

### **KuA/20131111/Ö4**

#### **Beschluss:**

Der Kulturausschuss bewilligte für die Fassadensanierung der denkmalgeschützten Villa Erckens „Museum der Niederrheinischen Seele“ aus den Mitteln des Kreishaushaltes 2013 einstimmig einen Zuschuss in Höhe von 15.000,- €, sofern die Gesamtfinanzierung der Maßnahme gesichert ist.

## **5. Niederschrift der 9. Sitzung des Medienbeirates am 26.09.2013**

### **Vorlage: 40/2786/XV/2013**

#### **Protokoll:**

Vorsitzender Rehse berichtete, dass die Sitzung des Medienbeirates am 26.09.2013 stattgefunden habe und verwies auf die Niederschrift.

Frau Stephan-Gellrich führte aus, in der letzten Sitzung sei festgelegt worden, dass der Termin für die nächste Sitzung des Medienbeirates in dieser Sitzung des Kulturausschusses festgelegt werden sollte.

Da vor der nächsten Sitzung des Medienbeirates im September 2014 Kommunalwahlen stattfinden werden, regte Herr Lonnes an, von einer Festlegung des Termins zum jetzigen Zeitpunkt abzusehen. Vorsitzender Rehse ergänzte, dass der Termin zu Beginn der nächsten Wahlperiode bekanntgegeben werden sollte.

Frau Stephan-Gellrich bat darum, dass dies frühzeitig erfolge.

### **KuA/20131111/Ö5**

#### **Beschluss:**

Der Kulturausschuss nahm den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

## **6. Vorstellung des Projektes SingPause durch die Musikschule Rhein-Kreis Neuss**

### **Vorlage: 40/2792/XV/2013**

#### **Protokoll:**

Herr Gernot Wolff, Lehrer der Musikschule Rhein-Kreis Neuss, führte mit den Anwesenden eine SingPause durch. Der Kulturausschuss sang das Lied: „Bunt sind schon die Wälder“.

Im Anschluss erläuterte Frau Braun-Sauerwein, Leiterin der Musikschule Rhein-Kreis Neuss, das Projekt SingPause. Seit 6 Jahren werde das Projekt an mittlerweile 60 Schulen auf dem Gebiet der Stadt Düsseldorf durchgeführt. Rund 11.000 Düsseldorfer Grundschüler nähmen mittlerweile an dem vom Städtischen Musikverein initiierten Projekt teil. Angeleitet würden sie von ausgebildeten Sängern, die vormittags zweimal wöchentlich für jeweils 20 Minuten in die Schulklassen kommen. Singend erarbeiteten Singleiter und Kinder dabei musikalische Grundkenntnisse der Stimm- und Gehörbildung und rhythmischen Schulung sowie ein breites, internationales Liederrepertoire durch die Ward-Methode. Derzeit werde das Projekt mit finanzieller Unterstützung des Rotary-Clubs Grevenbroich an zwei Grundschulen in Grevenbroich erprobt. Nach Auskunft Frau Braun-Sauerwein werde dies sehr gut angenommen. Sie hoffe, dass das Projekt zukünftig noch weiteren Grundschulkindern im Einzugsbereich der Musikschule zugute komme.

Herr Dorfer wies auf die DM-Stiftung hin. Dort gebe es die bundesweite Initiative „Singende Kindergärten“, die Erziehern durch erfahrene Musikpädagogen in kostenlosen Workshops den kreativen Umgang mit Rhythmus und Stimme vermittele. Evtl. wäre so eine Ausweitung des Projektes möglich.

Frau Kalthoff wies ergänzend auf das Projekt JeKiSti (Jedem Kind seine Stimme) in der Stadt Neuss hin. Gefördert werde JeKiSti durch das Land NRW und die Jubiläumsstiftung der Sparkasse Neuss. Evtl. wäre auch hier eine Zusammenarbeit möglich.

Frau Braun-Sauerwein dankte für die Anregungen und wies darauf hin, dass auch für Kindergärten mit den Musik-AG's bereits ein Angebot der Musikschule existiere.

Vorsitzender Rehse dankte für die Demonstration der SingPause und dem Rotary-Club Grevenbroich für die Finanzierung. Auch er hoffe, dass das Projekt zukünftig in weiteren Grundschulen durchgeführt werden könne.

Herr Lonnes berichtete in diesem Zusammenhang von einem geplanten Projekt des Sängerkreises Neuss e.V. für das Singen in Grundschulen im Stadtgebiet Dormagen, welches zukünftig mit Unterstützung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung durchgeführt werden solle.

### **KuA/20131111/Ö6**

#### **Beschluss:**

Der Kulturausschuss nahm den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

## **7. Archiverweiterungsbau in Dormagen-Zons** **Vorlage: 40/2822/XV/2013**

#### **Protokoll:**

Herr Radmacher regte an, dass der Archiverweiterungsbau in Dormagen-Zons, soweit möglich, im öffentlichen Teil behandelt werden solle, so dass der TOP im nicht-öffentlichen Teil entfallen könne. Hiergegen erhoben sich keine Bedenken.

Herr Lonnes erläuterte einleitend, dass im gemeinsamen Gespräch mit der Unteren Denkmalbehörde der Stadt Dormagen und dem Rheinischen Amt für Denkmalpflege

am 16.10.2013 deutlich geworden sei, dass der vom Rhein-Kreis Neuss vorgelegte und vom Kulturausschuss bereits befürwortete Entwurf keine Zustimmung erhalten werde. Das Rheinische Amt für Denkmalpflege habe Bedenken hinsichtlich der Materialität des Daches, der Ausgestaltung der Dachkante, der Fassadengestaltung und Fensteranordnung vorgetragen. Im Gespräch mit Herrn Bürgermeister Hoffmann, weiteren Vertretern der Stadt Dormagen und der Stadtmarketing- und Verkehrsgesellschaft Dormagen am 24.10.2013 sei man übereingekommen, den Standort des Gebäudes auf dem Grundriss des ehemaligen Klosters mit der geplanten Gebäudekubatur und Höhenstruktur beizubehalten und eine Überarbeitung der Fassaden- und Dachgestaltung vorzunehmen.

Anschließend stellte Herr Baumeister den überarbeiteten Entwurf des Archiverweiterungsbaus für den Standort Zons vor. Der Bau solle eine helle Putzfassade erhalten, welche die Fassade besser vom Dach abgrenze. Das Dach solle aus Schieferplatten gefertigt werden. Es sind stehende Fenster vorgesehen, die in regelmäßigen Abständen bzw. in Dreiergruppen angeordnet seien (**Anlagen 1 und 2**). Bei der Aufteilung innerhalb des Gebäudes sei noch eine Anpassung der Räumlichkeiten hinsichtlich der Fensteranordnung vorzunehmen. Der Vorhabens- und Erschließungsplan (VEP) sei mit der überarbeiteten Planung für die Sitzung des Planungsausschusses der Stadt Dormagen am 14.11.2013 noch fristgerecht eingebracht worden, damit der Einleitungsbeschluss erwirkt werden könne. Die letzten Mieter zögen voraussichtlich im März 2014 aus, anschließend könne die archäologische Untersuchung des Geländes erfolgen.

Herr Radmacher bedauerte, dass der ursprüngliche Entwurf nicht zur Ausführung komme, stellte aber klar, dass seine Fraktion dem Entwurf und dem geplanten Zeitplan ausdrücklich zustimme, auch wenn die SPD-Fraktion dem Vorhaben möglicherweise kritisch gegenüber stehe und hierzu eine Reihe Fragen in den Kreisausschuss eingebracht habe.

Frau Stephan-Gellrich fragte nach, ob der Kreis bei dem neuen Entwurf dem Wunsch der Denkmalbehörde nach einem Dachüberstand nachgekommen sei, welche Kostenfolgen die Änderungen nach sich zögen und ob der nun vorgelegte Entwurf die Zustimmung der Denkmalbehörde erhalten habe.

Herr Baumeister bestätigte den vorgesehenen Dachüberstand. Die Kosten einer Putzfassade seien bei Errichtung des Gebäudes günstiger. Bei dem Entwurf seien alle Vorgaben der Gestaltungssatzung für Zons berücksichtigt worden. Ein Termin mit Vertretern der Denkmalbehörde habe noch nicht stattgefunden.

Vorsitzender Rehse erklärte ebenfalls sein Bedauern, dass der Entwurf, dem der Kulturausschuss ausdrücklich zugestimmt habe, nochmals überarbeitet werden musste.

Herr Brauer verdeutlichte, dass seine Fraktion das Bauvorhaben insbesondere aufgrund der Größe kritisch sehe. Er fragte an, ob bereits statische Berechnungen auch im Hinblick auf die Grundwasser- und Hochwassergefährdung durchgeführt worden seien.

Herr Baumeister legte dar, dass nach dem Erwirken des Einleitungsbeschlusses und dem Grundstückserwerb eine Statik in Auftrag gegeben werden könne.

Herr Lonnes ergänzte, dass der Archiverweiterungsbau eine weiße Wanne erhalten werde, die in der Kostenschätzung nach DIN 276 bereits berücksichtigt worden sei. Das letzte Hochwasser habe es in Zons im Jahr 1926 gegeben, als noch kein Deich

gebaut gewesen sei.

Auf Nachfrage von Herrn Ingenhoven erklärte Herr Baumeister, dass in der Dachfläche Dachfenster vorgesehen seien, die aber optisch kaum wahrnehmbar seien.

Herr Kehrberg stellte fest, dass mehr als die Hälfte der Fassade Fensterfläche ausmache und dort keine Lagerfläche entstehen könne.

Herr Baumeister legte dar, dass Archivgüter lichtempfindlich seien und diese im Untergeschoss, welches größer als das oberirdische Gebäude sei, untergebracht würden. Im oberirdischen Gebäude seien Büros, Werkstatt, Anmeldung und ein kombinierter Lesesaal und Ausstellungsraum vorgesehen.

Vorsitzender Rehse wies darauf hin, dass der überarbeitete Entwurf bereits im Kulturausschuss der Stadt Dormagen vorgestellt und dort einstimmig begrüßt wurde.

Herr Radmacher bat darum, dass der Beschluss des Kulturausschusses dahingehend gefasst werde, dass der Kulturausschuss den Änderungen der Planung einschließlich des Zeitplanes für die Umsetzung ausdrücklich zustimme.

### **KuA/20131111/Ö7**

#### **Beschluss:**

Der Kulturausschuss stimmte den Änderungen der Planungen einschließlich des Zeitplans bei zwei Enthaltungen ausdrücklich zu.

## **8. Höhe des Friedestrompreises**

### **Vorlage: 40/2797/XV/2013**

#### **Protokoll:**

Herr Lonnes trug vor, dass der Friedestrompreis für besondere Dienste um die deutschsprachige Dialektliteratur bereits seit dem Jahr 1985 in Höhe von damals 7.000,- DM, seit Einführung des Euros in Höhe von 3.600,- €, verliehen werde. Seitens der Verwaltung werde eine Aufrundung des Preises auf eine glatte Summe vorgeschlagen.

Frau Stephan-Gellrich erklärte, dass sie einer Erhöhung nicht zustimmen könne, ihrer Ansicht nach sei ein Preisgeld in Höhe von 3.600,- € ausreichend. In Zeiten knapper Kassen sei eine Erhöhung nicht angemessen.

Herr Brauer und Herr Kehrberg unterstützen diese Auffassung, man könne als andere Alternative auch über eine Abrundung nachdenken.

Frau Wenzel entgegnete, eine solche Diskussion über eine Erhöhung von 400,- € bei einem Preis, der alle zwei Jahre verliehen werde, sei ihrer Ansicht nach nicht angebracht.

### **KuA/20131111/Ö8**

#### **Beschluss:**

Der Kulturausschuss beschloss mehrheitlich, das Preisgeld für den Friedestrompreis um 400,- € auf 4.000,- € zu erhöhen.

**9. Projekt "Rheinischer Kultursommer"**  
**Vorlage: 40/2798/XV/2013**

**Protokoll:**

Vorsitzender Rehse legte einleitend dar, dass mit der Vermarktung unter einer gemeinsamen Dachmarke eine Öffnung der Veranstaltungen für ein breiteres Publikum angedacht und es dabei erfreulich sei, dass den Veranstaltern keine Kosten dafür entstünden.

Frau Stephan-Gellrich fragte nach, wann abschließend entschieden werde, welche Veranstaltungen mit in die Veranstaltungsreihe aufgenommen werden.

Herr Lonnes erklärte, dass er mit einer baldigen Entscheidung rechne, da der Lenkungskreis im Dezember nochmals tagen werde.

**KuA/20131111/Ö9**

**Beschluss:**

Der Kulturausschuss nahm den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

**10. Bericht der Stiftung Schloss Dyck**  
**Vorlage: 40/2814/XV/2013**

**Protokoll:**

Hierzu gab es keine Anmerkungen.

**KuA/20131111/Ö10**

**Beschluss:**

Der Kulturausschuss nahm den Bericht der Stiftung Schloss Dyck zur Kenntnis.

**11. Mitteilungen**

**Protokoll:**

Herr Lonnes gab nachfolgende Mitteilungen der Verwaltung zur Kenntnis. Seit Sommer 2013 forschen Schüler des Leibniz Gymnasiums im Archiv des Rhein-Kreises Neuss. Das diesjährige Picknickkonzert des Kreises hatte Premiere im Kulturzentrum Sinsteden, wobei sich dieser Ort als sehr geeignet für die Veranstaltung erwiesen habe. Auch der Rhenag-Tag sei in diesem Jahr wieder erfolgreich durchgeführt worden. Die Open-Air-Veranstaltung des Mundartarchivs „Ludwig Soumagne“ mit Tommy Engel sei ebenfalls ein großer Erfolg gewesen, auch hier habe sich bei strahlendem Sommerwetter die Eignung der Örtlichkeit für eine solche Veranstaltung gezeigt.

Der Wissenschaftliche Geflügelhof am Kulturzentrum Sinsteden habe eine Kooperationsvereinbarung mit der Universität Bonn unterzeichnet, mit dem Ziel gemeinsame Forschungs- und Entwicklungsprojekte zu realisieren.

Das 22. durchgeführte Festival Alte Musik habe in diesem Jahr unter dem Titel „Toleranz - Eine Spurensuche“ gestanden.

Zum 75. Geburtstag von Prof. Ulrich Rückriem zeige das Kulturzentrum Sinsteden die

Ausstellung „Mit feinem Strich in den Raum“, bei der Zeichnungen Rückriems präsentiert werden.

Zum 85. Geburtstag von Prof. Helmut Hahn zeige das Kreismuseum Zons eine Auswahl von Zeichnungen aus dem vielseitigen Oeuvre des in Korschenbroich lebenden Künstlers. Sie gehörten zu der Schenkung an den Rhein-Kreis Neuss, die im Jahre 1989 als "Sammlung Helmut Hahn" in die Sammlungsbestände des Zonser Museums aufgenommen worden sei.

Ferner werde mit Unterstützung der Stiftung Kulturpflege und Kulturförderung der Sparkasse Neuss und der Stadt Grevenbroich die Finlay-Kunst im Stadtpark Grevenbroich wieder besser sichtbar gemacht.

In 2014 plane das Archiv im Rhein-Kreis Neuss eine Ausstellung zum Kriegsbeginn 1914. Herr Dr. Schröder hoffe hierzu auf interessante Unterlagen aus der Bevölkerung.

### **11.1. Beschilderung des Kulturzentrums Zons**

**Vorlage: 40/2485/XV/2013**

**Protokoll:**

Hierzu gab es keine Anmerkungen.

### **11.2. Ausstellung "Grimms Märchen und der Jugendstil" im Kreismuseum Zons**

**Vorlage: 40/2783/XV/2013**

**Protokoll:**

Herr Lonnes teilte mit, dass mit dem Goldesel „Giovanni“ der Ausstellung „Grimms Märchen und der Jugendstil“ während der Ausstellungendauer 645,- € gesammelt werden konnten, die an das Kinder- und Jugendhospiz Regenbogenland in Düsseldorf gespendet worden seien.

### **11.3. Schenkung von Frau Elisabeth Sticker (Dormagen) an das Archiv im Rhein-Kreis Neuss**

**Vorlage: 40/2790/XV/2013**

**Protokoll:**

Auf Nachfrage erklärte Herr Lonnes, dass die Annahme der Schenkung Sticker ein Geschäft der laufenden Verwaltung gewesen sei, da die Schenkung keinen so hohen materiellen Wert habe, der eine Annahme durch den Kultur- bzw. den Kreisausschuss erfordere.

Herr Dr. Schröder wies auf die Bedeutung des Nachlasses von Herrn Johannes Sticker für den Rhein-Kreis Neuss hin, der die Annahme mehr als rechtfertige. So fänden sich insbesondere Unterlagen zur deutsch-französischen Freundschaft mit Bezug auf den Kreis, zur kommunalen Neugliederung und zur Historie Nievenheims.

Auf Nachfrage von Frau Stephan Gellrich teilte er mit, dass ein Zuwachs von 20 lfd. Metern in der Menge von untergeordneter Bedeutung für das Archiv sei.

## **12. Anfragen**

### **Protokoll:**

Es gab keine Anfragen.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, schloss Vorsitzende/r Reinhard Rehse um 19:15 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.

Reinhard Rehse  
Vorsitzender

Marion Kaiser  
Schriftführerin